



PRESSEAUSSENDUNG, 25. August 2021

Klima und Energie Modellregion testet E-Bus in Kaprun.

Nachhaltige Mobilitätslösungen und die Stärkung des öffentlichen Verkehrs - sind beide wichtige Standbeine des Programms in der Klima und Energie Modellregion Zell am See-Kaprun und beidem könnten mit dem Einsatz eines Elektro Busses in der Region Rechnung getragen werden.

Aus diesem Grund lud die KEM Zell am See-Kaprun gemeinsam mit dem Unternehmen SILENTH GmbH zur Testfahrt eines E-Busses beim Kaprun Center ein. Geladen wurden Bürgermeister sowie Touristiker aus dem Pinzgau. Das Interesse war groß und viele der geladenen Fahrgäste konnten sich ein Bild über die technische Ausgereiftheit des 60 sitzigen Busses machen. Während der ca. einstündigen Testfahrt von Kaprun in Richtung Gletscherbahnen und retour konnte der Bus nicht nur auf einer klassischen Skibus-Route beweisen was er kann, Eigentümer David Gruber von SILENTH sorgte mit diversen technischen Details für Hintergrundwissen und Interesse bei den Fahrgästen.

„Dieser Bus ist wirklich etwas Besonderes, er kombiniert chinesische Batterietechnik mit europäischem Komponenten Know-How bei Bremsen, Fahrwerk und co.“ erklärt David Gruber und meint weiters, *„die E-Mobilität entwickelt sich am PKW Sektor aktuell sehr rasant, während im Bereich des öffentlichen Verkehrs noch großer Aufholbedarf besteht. Mit diesem Bus hoffen wir, unseren Beitrag zu den Entwicklungen beitragen zu können, denn im Bereich der Massenverkehrsmittel und beim öffentlichen Verkehr macht E-Mobilität enorm viel Sinn.“*

Der Bus kann dank seiner zweier Ladepunkte die Ladezeit für Batterien dieser Größe nahezu halbieren und die Akku-Lebenszeit wird verlängert. Die bei Elektrofahrzeugen oft kritisch betrachtete Reichweite ist bei diesem Fahrzeug sicherlich kein großes Thema, so kann selbst bei winterlichen Verhältnissen von einer Reichweite von bis zu 350 km ausgegangen werden. Das Fahrzeug sieht von aussen wie auch von innen aus wie ein herkömmlicher 60 Sitzer-Bus, Unterschiede sind der beinahe geräuschlose Antrieb und die "Zero" Emissionen im Betrieb, weshalb er auch so hervorragend in die Klima und Energie Modellregion Zell am See-Kaprun passt.

Für Sebastian Vitzthum, Modellregionsmanager der KEM Zell am See-Kaprun, ist der E-Bus von SILENTH keine Neuigkeit, er war mit ihm auch bereits bei der ersten Testfahrt am Großglockner mit dabei. *„Wie bereits an der Großglockner Hochalpenstraße hat dieser Bus auch heute auf der Strecke Kaprun - Gletscherbahnen bewiesen, dass er selbst für anspruchsvolle Steigungen bestens geeignet ist. Durch die Niederflur-Bauart wäre er für den Einsatz als Skibus toll geeignet, die durchschnittliche Reichweite, die ein Skibus in unserer Region absolvieren muss, wäre sicherlich kein Problem, selbst bei winterlicher Kälte. Wir hoffen, einen E-Bus wie diesen bald in der KEM Region entlang einer prominenten Route zum Einsatz zu bringen!“*



Die Planungen dahingehend laufen in der KEM Zell am See-Kaprun auf Hochtouren. Eine E-Bus Linie zwischen Zell am See und Kaprun ist Teil des ambitionierten Umsetzungskonzeptes und würde hervorragend zu den sonstigen Bestrebungen hin zu alternativen Mobilitätslösungen und einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs passen. Denn wie aktuell wieder deutliche zu spüren ist, bringt der Individualverkehr die Region verkehrstechnisch an ihre Belastungsgrenzen!

Fotos:

Pinzgauer Bürgermeister sowie Touristiker und geladene Gäste konnten sich bei der Testfahrt in der Klima und Energie Modellregion Zell am See-Kaprun von der Technik des SILENTH E-Busses überzeugen.

Copyright: Klima und Energie Modellregion Zell am See-Kaprun

Rückfragehinweis:

Mag. Stephan Obenaus
KEM Zell am See-Kaprun
+43 650 / 85 101 65
so@tourismus-modellregion.at

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert.

Information zum Programm Klima- und Energie-Modellregionen

In den 96 Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) wird in 841 Gemeinden in ganz Österreich die Energie- und Mobilitätswende vorangetrieben. Bislang sind 4.800 konkrete Klimaschutzprojekte in Umsetzung. Sämtliche Maßnahmen dienen dazu, den Energieverbrauch zu senken, Erneuerbare Energie auszubauen und nachhaltige Mobilitätsmodelle einzuführen sowie Bewusstseinsbildung bei regionalen Akteur*innen zu betreiben. Zentrales Element der Modellregionen sind die Modellregionsmanagerinnen und Modellregionsmanager, die gemeinsam mit Partnern vor Ort den Klimaschutz in den Gemeinden forcieren. Damit wird der ländliche Raum gestärkt, nachhaltige Arbeitsplätze geschaffen, regionale Wertschöpfung angekurbelt und ein positives Zukunftsbild an die Bevölkerung vermittelt.